

Planung, Organisation & Bewerbung bei der Gasthochschule

Mein gesamtes Studium hat mich der Gedanke an ein Auslandssemester begleitet. Nachdem meine Pläne aufgrund der Corona-Pandemie für über zwei Jahre auf Eis gelegt waren, habe ich mich hoffnungsvoll entschlossen im Wintersemester 2022 meinen Plan in die Tat umzusetzen. Dazu habe ich mich im Frühjahr 2022 auf drei Erasmus-Zielorte beworben. Woraufhin ich für die NTUA in Athen nominiert wurde.

Nachdem mich das Hochschulbüro für International für die besagte Universität nominiert hat, wartete ich auf eine Rückmeldung aus Athen. Die Rückmeldung ließ sehr lange auf sich warten und Informationen wurden nur sehr lückenhaft zur Verfügung gestellt. Weshalb ich erst sehr spät die Information über den Semesterstart und die Kennenlernwoche erhalten habe und einen Flug dementsprechend erst recht spontan gebucht habe. Glücklicherweise lief die Kommunikation mit dem Auslandsbüro der LUH problemlos und unterstützend.

Anreise & Unterkunft

Die Kennenlernwoche ist Ende September in Athen gestartet, weshalb ich eine Anreise zu diesem Zeitpunkt empfehle. Für die Anreise habe ich mich für einen RyanAir Flug aus Berlin entschieden, dieser war auch spontan günstig zu erhalten. Alternativ kann ich den Flughafen Frankfurt am Main empfehlen mit den Airlines Lufthansa oder Aegean Airlines. Nach der Ankunft in Athen empfehle ich die Metro, um in die Innenstadt zu gelangen. Das Ticket sollte am Ticketschalter und nicht am Automaten gekauft werden, damit du den 50%igen Studentenrabatt erhältst und somit nur 4,50€ bezahlen musst.

Um eine Unterkunft habe ich mich schon in Deutschland gekümmert. Dazu habe ich mich in den großen Erasmus Telegram- und WhatsApp-Gruppen erkundigt, ob noch andere Studierende eine Unterkunft suchen. So habe ich meine beiden internationalen Mitbewohner kennengelernt, mit denen ich mir dann ein zusammen ein AirBnb gebucht habe. Grundsätzlich kann ich die Wohnungssuche über AirBnb empfehlen, da AirBnb einige Sicherheiten liefert und die angebotenen Inserate seriös sind. Meine WG war in dem Stadtteil Pangrati, welcher sehr zentrurnah liegt. Der Stadtteil ist vor allem bei den Einheimischen sehr beliebt und bietet jede Menge Restaurant, Cafés, Einkaufsmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das Panathinaiko Stadion.

Studium an der Gasthochschule

Zu Beginn des Semesters hat jeder Studierende die Möglichkeit sich zahlreiche unterschiedliche Kurse auszuwählen. Bei der Auswahl deiner Kurse solltest du jedoch beachten, dass die meisten Kurse nicht auf Englisch angeboten werden. Solltest du dich dennoch für den Kurs entscheiden, werden dir entweder Semesteraufgaben zugewiesen, wie beispielsweise Projekte und Präsentationen, oder dir wird englische Fachliteratur zur Verfügung gestellt, damit du an der Klausur teilnehmen kannst.

Meine Empfehlung ist es englische Kurse zu wählen, damit du am Campusleben teilnehmen kannst und die Vorlesungen besuchst. Denn in den Vorlesungen lernst du sowohl andere internationale Studierende kennen als auch einheimische Studierende. Die Professoren sprechen in den meisten Fällen sehr gutes Englisch und bieten eine gute Lehre. Semesterbegleitend werden oft Projekte bearbeitet, wodurch man die Thematik viel besser verstehen und direkt anwenden kann.

Der Nachteil am Campusleben ist, dass sich der Hauptcampus der NTUA im Stadtteil Zografos befindet, welcher unglücklicherweise recht weit außerhalb liegt. Von meinem Wohnort war der

Campus, je nach Verkehrslage, in 40-60 Minuten zu erreichen. Dennoch habe ich es genossen am Campusleben teilzuhaben und habe einige spannende Projekte und Präsentationen mit anderen Studierenden bearbeitet. Außerdem ist das Mensaessen in Griechenland gratis, weshalb du die Möglichkeit hast, dreimal täglich kostenlos zu essen. Der Campus bietet ansonsten eine wunderbare Aussicht auf das Athener Umland und die Hügel im Stadtkern, sowie einige Cafes in denen man die Zeit zwischen den Kursen sehr gut überbrücken kann.

Alltag & Freizeit

Athen ist eine Stadt die auf den ersten Blick sehr chaotisch und etwas heruntergekommen wirkt. Doch mit der Zeit zeigen sich immer mehr wunderschöne Orte und man gewöhnt sich an das Athener Chaos. Einige unvergessliche Orte sind der Lykabettus Hill, die Akropolis, der Philopappos Hill, das Panathinaiko Stadion und der Nationalgarten. Außerdem bietet Athen mehrere Strände und Yachthäfen, die jedoch recht weit vom Stadtzentrum entfernt liegen, aber auf jeden Fall einen Besuch wert sind.

Der Hafen von Piraeus, welcher vom Athener Stadtzentrum in 20 Minuten mit der Metro zu erreichen ist, bietet die Möglichkeit zahlreiche Inseltrips zu unternehmen. Dabei sind die Tickets für Fähren recht günstig online zu erhalten und man erhält in der Regel einen Studentenrabatt von 50%. Für die Buchung der Tickets bieten sich Webseiten wie beispielsweise Ferryscanner an. Vom Hafen erreicht man naheliegende Inseln wie Aegina und Agistri in circa einer Stunde. Weiterentfernte Inseln wie beispielsweise Mykonos sind innerhalb von fünf Stunden mit der Fähre zu erreichen. Die Inseltrips waren der perfekte Ausgleich zum chaotischen Stadtleben und sind in den Monaten des Wintersemesters nicht touristisch.

Das ESN Netzwerk in Athen hat sich stets bemüht regelmäßig Events zu organisieren. Dabei gab es eine Vielzahl an verschiedenen Events wie Partys, Pub Crawls, Tagestrips, Bowling, Sport, usw. Besonders gefallen haben mir die Tagestrips, da man so die Möglichkeit hatte günstig das Land zu besichtigen. Besonders in Erinnerung geblieben sind dabei die Orte Meteora und Delfi. Neben dem ESN Netzwerk in Athen bietet das ELA (Erasmus Life Athens) Netzwerk außerdem eine Vielzahl an Events an. Ich empfehle dir beiden Netzwerken in den sozialen Netzwerken zu folgen, um eine gute Übersicht über die anstehenden Events und Trips zu haben.

Fazit (beste & schlechteste Erfahrung)

Insgesamt bin ich sehr froh und dankbar darüber mein Auslandssemester in Athen gemacht zu haben. Ich kann jedem ans Herz legen ein Auslandssemester zumachen und kann dabei die Stadt Athen auch wärmstens empfehlen. Es ist eine absolute Lebenserfahrung gewesen mit einer neuen Sprache, neuer Kultur, neuen Menschen und auch neuen Herausforderungen.

Meine schlechteste Erfahrung in Athen war auf jeden Fall mein Start an der Gasthochschule. Denn ziemlich zu Beginn des Semesters gab es eine Informationsveranstaltung der Fakultät, in der alle Studenten ihre Dokumente von der Gasthochschule erhalten. Nachdem alle Studierenden bis auf mich ihre Dokumente erhalten haben, wurde mir zu meiner Verwunderung mitgeteilt, dass ich angeblich mein Auslandssemester abgesagt hätte. Daher wusste die Gasthochschule nicht Bescheid, dass ich am Austausch teilnehme und hat dementsprechend keine Dokumente für mich vorbereitet. Glücklicherweise wurde das Missverständnis schnell gelöst und ich durfte ganz normal an der Gasthochschule studieren. Daher empfehle ich euch unbedingt an den Einführungsveranstaltungen der Gasthochschule teilzunehmen, um solche möglichen Missverständnisse frühzeitig aus dem Weg zu räumen.